
FEINDE

Freunde

FREMDE

*Erinnerungen an die
Tübinger »Franzosenzeit«*

*Herausgegeben von
Annemarie Hopp und Bernd Jürgen Warneken*

Inhaltsverzeichnis

Vorwort S. 7

Einführung S. 9

1995–1945

Die Ausstellung

Temps perdu, temps retrouvé S. 15

Freie Flur – Militärzone – Städtisches Quartier S. 19

Raumerfahrungen – Erfahrungsräume S. 31

»Das Mühen um gegenseitiges Verstehen« S. 35

Soldatenkomitees S. 40

Anfänge der Entnazifizierung in Tübingen S. 47

»Natur und Liebe – was gibt es mehr für uns?« S. 53

Ein schwieriges Erbe –

Vergewaltigungen bei Kriegsende S. 57

1945–1995

Autobiographisches

Die ersten Jahre

»Ein Franzose erinnert sich« S. 65

»Gut, daß die Franzosen kamen« S. 70

»Eine Besatzung ›Auge um Auge‹ hätte anders
ausgesehen« S. 74

»Vous êtes l'ennemi!« S. 76

»Und nachher sah unser Haus aus – wie im Krieg« S. 78

Als Schülerin am Tübinger Lycée Decourdemanche S. 81

In der Südstadt

Südstadtalltag und Frankophilie S. 83

»Die Südstadt ohne Franzosen war eigentlich
gar nicht denkbar« S. 86

»Da ist für mich etwas gegangen, wo ich
gewußt habe, das kommt nicht mehr« S. 90

»Madame Salamibrötchen« S. 93

Arbeitsbeziehungen

»Das Kreißaal-Französisch konnte ich« S. 95

»Ilsée!« S. 97

»Da konnte man mit einem Mal Paris anwählen!« S. 99

»Oberfeldwebel bin ich!« S. 101

Manöverkritik

Zwei Jahre meines Lebens in Tübingen S. 105

»Oui à l'amitié! Non aux manœuvres!« S. 107

Blicke auf die anderen

Wie Tübinger die Franzosen sehen S. 113

Erste Begegnungen S. 113

Grenzziehungen und Grenzüberschreitungen S. 118

»Wenn ich wieder auf die Welt komme,
dann komme ich in Frankreich auf die Welt!« S. 122

Gräser im Gehweg. Meinungen zum

Abzug der Franzosen S. 128

Wie Franzosen die Tübinger sehen S. 131

Chronologische Darstellung

Deutsche und Franzosen in Tübingen nach 1945 S. 143

Literaturverzeichnis S. 157

Abbildungsnachweis S. 159